

PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Hilter a.T.W. am
06.12.2011 im Feuerwehrhaus, Münsterstr. 16, Hilter a.T.W.

Anwesend waren:

Bürgermeister

Herr Wellinghaus

Ausschussvorsitzender

Ausschussvorsitzender Schulte-Uffelage

Ratsmitglieder

Ausschussmitglied Dütemeyer

Ausschussmitglied Kappelmann

Ausschussmitglied Krüger

Ausschussmitglied Pohlmann (bis 18:10 Uhr)

Ausschussmitglied Vogelsang

stellv. Ausschussvorsitzender Wiesmeier

von der Verwaltung

Herr Rüter

Herr Sommer

Protokollführerin

Frau Schneider

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Die Mitglieder des Finanzausschusses waren am 23.11.2011 schriftlich unter Mitteilung der folgenden Tagesordnung eingeladen worden:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einführung in die Haushaltssystematik und Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2012
4. Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen
5. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Schulte-Uffelage eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

Einer der anwesenden Bürger wünscht dem neuen Finanzausschuss zunächst viel Erfolg und fragt an, ob in 2012 Steuererhöhungen geplant seien und ob in Zukunft der gespaltene Hebesatz für Grundsteuer A und B einheitlich sein wird. Hilter a.T.W. ist eine der wenigen Gemeinden, in der unterschiedliche Hebesätze vorhanden sind.

AV Schulte-Uffelage teilt mit, dass in 2012 keine Steuererhöhungen geplant sind. Zu der Frage, ob die Grundsteuerhebesätze zukünftig einheitlich sein werden, könne man zurzeit noch keine Aussage treffen. Fakt sei, dass damals unterschiedlich hohe Hebesätze gewählt worden seien, da die landwirtschaftlichen Grundstücke noch mit der Umlage der Beiträge für die Unterhaltungsverbände der Gewässer 2. Ordnung belastet worden seien.

Zu TOP 3: Einführung in die Haushaltssystematik und Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2012

Herr Sommer stellt den Ratsmitgliedern die aktuelle Finanzlage der Gemeinde Hilter a.T.W. vor. Er erklärt ausführlich wie die öffentliche Finanzwirtschaft funktioniert und wie der Haushalt aufgebaut ist. Anschließend wird der Haushaltsplanentwurf 2012 eingebracht. Die dazugehörige Präsentation wird am Ende der Sitzung an die anwesenden Ratsmitglieder verteilt bzw. den nicht anwesenden Ratsmitgliedern mit dem Protokoll zugesandt.

Herr Sommer erläutert die finanzielle Ausgangslage des Haushaltsjahres 2011. In den Jahren 2001-2005 hatte sich ein Defizit von über 2,1 Mio. € aufgebaut. Dieses konnte zum Ende 2010 auf ein verbleibendes Minus von 300.000 € reduziert werden. Die Liquiditätslage hat sich im Jahr 2011 dank gestiegener Gewerbesteuerereinnahmen stark verbessert.

Zum 31.12.2011 belaufen sich die Darlehensverbindlichkeiten im Kernhaushalt der Gemeinde Hilter a.T.W. auf rund 10 Mio. €. Die Pro-Kopf-Verschuldung mit 941 € bleibt weiterhin im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt relativ hoch.

Die Ausführungen zur Funktion der öffentlichen Finanzwirtschaft und zum Aufbau des Haushaltsplanes sind der detaillierten Präsentation zu entnehmen.

Im weiteren Verlauf wird der Punkt „Kennzahlen“ angeschnitten. Diese ermöglichen es, Gemeinden mit gleicher Struktur untereinander vergleichbar bzw. messbar zu machen. Herr Sommer stellt einige Beispiele vor. Auf Nachfrage einiger Ratsmitglieder soll vom Betreiber eine Übersicht aller Kennzahlen zur Verfügung gestellt werden, um für die Gemeinde einen eigenen Kennzahlenpool zusammenstellen zu können.

Des Weiteren stellt Herr Sommer die Eckdaten des Haushaltes 2012 vor.

Dank der unerwartet hohen Gewerbesteuerereinnahme von 11,7 Mio. € (Ansatz: 6,8 Mio. €) hat sich auch die Liquiditätslage stark verbessert. Das hat zur Folge, dass der Höchstbetrag der

Kassenkredite in 2012 (bis 2,2 Mio. €) nicht genehmigungspflichtig sein wird. Da Darlehensaufnahmen weder im Kernhaushalt noch im Eigenbetrieb geplant sind, wird die Haushaltssatzung nicht genehmigungspflichtig sein. Ein Haushaltssicherungskonzept braucht nicht mehr aufgestellt zu werden. Außerdem wird eine massive Entschuldung in den nächsten Jahren angestrebt. Das Investitionsniveau bleibt konstant, jedoch auf einem höheren Niveau als in den Jahren zuvor.

Die Realsteuerhebesätze bleiben unverändert bestehen (Grundsteuer A 330 %, Grundsteuer B 345 %, Gewerbesteuer 370 %).

Ergebnishaushalt:

Es wird ein ausgeglichener Haushalt erreicht, der nicht genehmigungspflichtig ist.

Gegenüber dem Haushaltsplan 2011 wird der Ansatz 2012 für die Grundsteuer B um 1,61 % auf 1.175.200 € erhöht, der Ansatz für die Gewerbesteuer steigt um 5,88 % auf 7,2 Mio. € und die Einkommenssteueranteile sind mit 2.785.600 € (+7,09 %) veranschlagt.

Die gute Finanzsituation der Vorjahre beeinflusst den Finanzausgleich der Folgejahre. Durch die hohen Steuereinnahmen im Berechnungszeitraum 01.10.2010 bis 30.09.2011, entfallen die Schlüsselzuweisungen ab 2012. Zusätzlich müsse man ab dem kommenden Jahr eine Finanzausgleichsumlage in Höhe von 920.000 € leisten. Die Kreisumlage steigt um 40 % auf 5,32 Mio. €. Die Gewerbesteuerumlage beläuft sich im Jahr 2012 auf 1,4 Mio. € (+3,41 %).

Für die Finanzausgleichsumlage werden 920.000 € und für die Kreisumlage 2.140.000 € an Rückstellungen aus 2011 aufgelöst.

Der Zuschussbedarf bei Kita's kann vorerst konstant bei 999.000 € gehalten werden.

Finanzhaushalt:

In der Finanzplanung beläuft sich der planerische Überschuss auf 4,1 Mio. €.

Das Investitionsvolumen 2012 ist auf 1.185.900 € festgesetzt.

Die größten Investitionsmaßnahmen bilden dabei die Erweiterung/Umbau der Krippe in Borgloh (312.000 €), die Ersatzbeschaffung des TLF in Borgloh (163.000 €), der Endausbau der Dyckerhoffstraße (210.000 €), die Errichtung des Parkplatzes Schulstraße Borgloh (75.000 €) sowie die Umgestaltung des Rathausparks (57.500 €).

Für 2012 wurden keine Darlehensaufnahmen eingeplant. Für ein Darlehen läuft im Mai 2012 die Zinsbindung (derzeit: 6,18% Zinsen p.a.) ab. Es ist geplant das Darlehen komplett i.H.v. 681.842,44 € abzulösen. Deswegen steigt der Ansatz 2012 für die Tilgung von Darlehen auf 1.150.000 € (Vorjahr: 500.000 €).

In 2013 laufen für weitere zwei Darlehen die Zinsbindungsfristen ab. Es ist vorgesehen, diese in Höhe von insgesamt 261.478 € abzulösen.

AV Schulte-Uffelage bemerkt, dass „nicht alles Gold ist, was glänzt“. Trotz der positiven Entwicklung ist noch ein Schuldenberg von 8 Mio. € abzubauen. Positiv zu erwähnen ist, dass die Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden können und dass für die höheren

Umlagen Rücklagen gebildet wurden. AV Schulte-Uffelage mahnt, weiterhin zu sparen und dadurch eine verantwortungsvolle Politik zu betreiben.

Ratsherr Wiesmeier erwähnt, dass der Haushaltsplan sich im Schatten der Gewerbesteuer befindet und deshalb sei die Prognose risikobehaftet. Daraufhin teilt Herr Sommer mit, dass der Gewerbesteueransatz bereits vorsichtig kalkuliert und im Finanzplanungszeitraum nach unten korrigiert wurde.

Des Weiteren, so Ratsherr Wiesmeier, müsse man dafür appellieren, dass sich die Kreistagsmitglieder für eine Senkung der Kreisumlage einsetzen.

Zu TOP 4: Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen

Herr Sommer stellt den Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen vor und verteilt an die Ratsmitglieder entsprechende Unterlagen (siehe Anlage).

Das Jahresergebnis 2011 weist ein Plus von 4 Mio. € aus. Das Resultat ist auf die gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen. Hier konnte eine Mehreinnahme von 4,9 Mio. € verbucht werden. Die Schlüsselzuweisungen vom Land erreichen den Ansatz von 1,1 Mio. €. Es werden erstmalig Zinserträge von knapp 21.000 € verbucht; gleichzeitig sinken die Zinsaufwendungen für die Liquiditätskredite auf 3.500 € (Ansatz: 45.000 €). Die Unterhaltungsaufwendungen liegen zurzeit bei 622.000 € mit knapp 5.700 € unter dem Ansatz. Da noch einige Rechnungen zu begleichen sind, wird das Budget nicht ausreichen. Bei den Bewirtschaftungskosten (Budget 374.000 €) werden hingegen Minderausgaben erwartet (zurzeit 86.000 €).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Ertrags- und die Liquiditätslage der Gemeinde Hilter a.T.W. sehr gut ist.

Ratsherr Düttemeyer fragt an, wieso die tatsächlichen Gewerbesteuereinnahmen so stark über dem Ansatz liegen. Herr Sommer teilt mit, dass bei der Gewerbesteuer mehrere unerwartete Nachzahlungen verbucht werden konnten. Aufgrund dieser Tatsache konnte der Ansatz 2011 bereits erheblich gegenüber den Vorjahren erhöht werden.

Zu TOP 5: Mitteilungen und Anfragen

Keine.


Ausschussvorsitzender


Protokollführerin


Bürgermeister

Gesamtergebnisplan

Hilfer a.T.W.

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Abweichung
00.	Ergebnishaushalt				
01.	Ordentliche Erträge				
01.01	Steuern und ähnliche Abgaben	-6.689.100,00	-11.052.200,00	-15.420.931,21	4.368.731,21
01.02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.438.800,00	-1.717.500,00	-1.537.174,84	-180.325,16
01.03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.023.800,00	-1.017.700,00		-1.017.700,00
01.04	+ sonstige Transfererträge			-80.196,20	80.196,20
01.05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	-174.100,00	-168.800,00	-186.869,35	18.069,35
01.06	+ privatrechtliche Entgelte	-138.200,00	-138.400,00	-113.452,92	-24.947,08
01.07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	-342.700,00	-369.200,00	-1.680.147,05	1.310.947,05
01.08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-42.800,00	-43.800,00	-131.271,21	87.471,21
01.09	+ aktivierte Eigenleistungen				
01.10	+/- Bestandsveränderungen				
01.11	+ sonstige ordentliche Erträge	-333.000,00	-355.000,00	-260.500,00	-94.500,00
01.12	= Ordentliche Erträge	-10.182.500,00	-14.862.600,00	-19.410.542,78	4.547.942,78
02.	Ordentliche Aufwendungen				
02.01	- Aufwendungen für aktives Personal	2.057.900,00	1.983.500,00	1.878.873,35	104.338,65
02.02	- Aufwendungen für Versorgung			159.863,59	-159.863,59
02.03	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.461.300,00	1.658.200,00	1.520.038,17	138.042,44
02.04	- Abschreibungen	1.478.600,00	1.513.700,00	12.803,77	1.500.896,23
02.05	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	656.100,00	648.600,00	482.548,25	166.051,75
02.06	- Transferaufwendungen	4.960.700,00	6.795.100,00	7.371.635,51	-576.535,51
02.07	- sonstige ordentliche Aufwendungen	471.000,00	538.600,00	375.767,17	162.817,78
02.08	- Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO				
02.09	= Ordentliche Aufwendungen	11.085.600,00	13.137.700,00	11.801.529,81	1.335.747,75
03.	= Ordentliches Ergebnis	903.100,00	-1.724.900,00	-7.609.012,97	5.883.690,53
04.	Außerordentliches Ergebnis				
04.01	+ Außerordentliche Erträge		-327.000,00	-321.520,51	-5.479,49
04.02	- Außerordentliche Aufwendungen			-12.534,58	12.534,58
04.03	- Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO				
04.04	= Außerordentl. Aufwend. u. Überschuss			-12.534,58	12.534,58
04.05	= Außerordentliches Ergebnis		-327.000,00	-334.055,09	7.055,09
05.	= Jahresergebnis	903.100,00	-2.051.900,00	-7.943.068,06	5.890.745,62
06.	- Summe Jahresfehlbeträge aus Vorjahr(en)				
07.	= Saldo nach Berücksichtigung d. Jahresfehlbeträge	903.100,00	-2.051.900,00	-7.943.068,06	5.890.745,62
08.	Ergebnis aus interner Leistungsverrechnung				
08.01	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.900,00	-1.900,00		-1.900,00
08.02	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
08.03	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.900,00	-1.900,00		-1.900,00
09.	= Jahresergebnis des Teilergebnisplans	901.200,00	-2.053.800,00	-7.943.068,06	5.888.845,62

Gesamtergebnisplan

Hiller a.T.W.

Sachkont	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ergebnis 2010		Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Abweichung
231231	Inv.kr.Gemeinden,GV>5J-Zugang		-489.000,00				
231232	Inv.kr.Gemeinden,GV>5J-Tilgung		48.770,39			41.739,07	-41.739,07
231432	Inv.kr.sonst.öff.B.>5J-Tilgung		6.544,54			3.988,07	-3.988,07
231532	Inv.kr.verb.U.,Bet.u.Sonderv.>5J-Tilgung		17.944,02			143.552,24	-143.552,24
231732	Inv.kr.Kreditinst.>5J-Tilgung		421.148,86			316.522,15	-316.522,15
231832	Inv.kr.sonst.inl.B.>5J-Tilgung						
233333	Summe Zu- Abgang Kredite		5.407,81			505.801,53	-505.801,53
239710	Liquiditätskredite bei Kreditinstituten bis 1Jahr		-650.000,00			650.000,00	-650.000,00
301100	Grundsteuer A	-118.900,00	-122.970,99		-123.000,00	-115.073,92	-7.926,08
301200	Grundsteuer B	-1.134.000,00	-1.129.402,25		-1.156.600,00	-1.153.575,99	-3.024,01
301300	Gewerbesteuer	-2.600.000,00	-3.037.803,95		-6.800.000,00	-11.715.249,45	4.915.249,45
302100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-2.463.900,00	-2.648.721,00		-2.601.200,00	-2.116.014,00	-485.186,00
302200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-303.500,00	-297.051,00		-302.600,00	-236.119,00	-66.481,00
303100	Vergnügungssteuer	-30.100,00	-28.440,36		-30.100,00	-43.746,35	13.646,35
303200	Hundesteuer	-38.700,00	-39.645,00		-38.700,00	-41.152,50	2.452,50
303300	Jagdsteuer						
303400	Zweitwohnungssteuer						
303900	Sonstige örtliche Steuern						
304900	Sonstige steuerähnliche Erträge						
311100	Schlüsselzuweisungen vom Land	-847.100,00	-837.664,00		-1.100.300,00	-1.108.728,00	8.428,00
312100	Bedarfszuweisungen vom Land						
313001	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Bund						
313100	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	-163.000,00	-168.424,00		-169.000,00	-63.159,00	-105.841,00
313200	Sonstige allg. Zuweisungen von Gemeinden(GV)					-106.745,00	106.745,00
314001	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund						
314100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	-235.600,00	-160.305,48		-200.400,00	-174.414,48	-25.985,52
314200	Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden(GV)	-193.100,00	-84.355,69		-247.800,00	-83.248,15	-164.551,85
314300	Zuweisungen für lfd.Zwecke von Zweckverb.u.ä.						
314400	Zuweisungen für lfd.Zwecke v.sonst.öff.Bereich		-13.982,78				
361700	Zinserträge von Kreditinstituten		-13,14			-20.941,03	20.941,03
314500	Zuschüsse f.lfd.Zwecke v.verb.U.,Bet.u.S- Verm.						
314600	Zuschüsse für lfd.Zwecke v.sonst.öff.S- Rechn.						
314700	Zuschüsse für lfd. Zwecke von priv.Untern.					-75,01	75,01
314800	Zusch.für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen		-2.886,49			-805,20	805,20
361700	Zinserträge von Kreditinstituten		-13,14			-20.941,03	20.941,03
369100	Verzinsung v.Steuernachford.u.Erstattungen	-25.000,00	-9.834,25		-25.000,00	-90.127,75	65.127,75
369800	Finanzerträge aus Derivatgeschäften						
369900	Sonstige Finanzerträge		-394,73			-307,18	307,18
459100	Kreditbeschaffungskosten						
459200	Verzinsung von Steuernachzahlungen	6.000,00	1.748,25		7.000,00	11.637,75	-4.637,75
459300	Aufwand des Geldverkehrs	1.100,00	2.547,99		1.100,00	2.487,55	-1.387,55
459900	Sonstige Finanzaufwendungen						
452100	Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	50.000,00	7.502,40		45.000,00	3.423,47	41.576,53

Gesamtergebnisplan

Hilfer a.T.W.

Sachkont	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ergebnis 2010		Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Abweichung
421100	Unterhaltg.d.Grundstücke und baulichen Anlagen	250.000,00	241.997,21		188.000,00	211.481,55	-23.481,55
421200	Unterhaltg.d.sonst.unbeweglichen Vermögens	214.800,00	243.657,75		425.800,00	373.344,82	52.455,18
422100	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	13.500,00	33.247,29		13.500,00	36.768,28	-23.268,28
499999	Summe Unterhaltungsaufwendungen	478.300,00	518.902,25		627.300,00	621.594,65	5.705,35
424101	Abgaben und Entgelte	61.600,00	76.620,88		62.200,00	76.582,55	-14.382,55
424110	Heizungen	187.500,00	180.570,96		196.000,00	164.298,79	31.701,21
424120	Reinigung	15.300,00	32.621,85		23.900,00	21.841,52	2.058,48
424130	Strom	150.500,00	80.571,09		142.000,00	72.011,59	69.988,41
424140	Versicherungen	25.200,00	25.500,82		25.700,00	28.534,20	-2.834,20
424150	Sonstige	19.500,00	4.768,47		10.500,00	10.670,98	-170,98
499999	Summe Bewirtschaftungsaufwendungen	459.600,00	400.654,07		460.300,00	373.939,63	86.360,37